



BASis Info 7/2022

Neues von der Duisburger SPD-Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas

Foto: photothek

Liebe Leserin, lieber Leser,

die vergangene Woche war die letzte Sitzungswoche vor der sitzungsfreien Zeit des Bundestages. Wir alle haben uns den Start in diese Wahlperiode anders vorgestellt. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und alle damit verbundenen Folgen haben die letzten Monate geprägt und stellen uns vor große Herausforderungen. Wir stehen an der Seite der Ukraine, wir haben aber auch die massiven Auswirkungen für die Menschen in unserem Land im Blick. Viele der Entlastungsmaßnahmen, die wir auf den Weg gebracht haben, um die Menschen unbürokratisch und gezielt zu entlasten, treten im Juli in Kraft. Der Mindestlohn liegt nun bei 10,45 Euro – ein wichtiger Zwischenschritt in Richtung 12 Euro. Auch die Renten steigen deutlich: Mit 5,35 Prozent in West und 6,12 Prozent in Ost, erlebt Deutschland den höchsten Rentenanstieg seit Jahrzehnten. In Zeiten steigender Preise ist dies besonders wichtig.

Auch Bezieherinnen und Bezieher von Sozialhilfe, Geringverdienerinnen und Geringverdiener und Familien haben wir im Blick: Der Kinderbonus von 100 Euro sowie der Corona-Bonus von 200 Euro für Grundsicherung, Sozialhilfe und ALG II werden im Juli überwiesen. So federn wir finanzielle Belastungen ab und vermeiden soziale Härten. Zudem fällt seit dem 1. Juli auch die EEG-Umlage weg – dadurch wird Strom günstiger. Zugleich stärken wir den Ausbau Erneuerbarer Energien, um langfristig für eine sichere und günstige Stromversorgung zu sorgen. Der hohen Inflation setzen wir eine gemeinsame

Kraftanstrengung aus Politik, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden entgegen. Sie hat Olaf Scholz ins Boot geholt und eine konzertierte Aktion ins Leben gerufen hat. Diese soll in den kommenden Wochen gemeinsam Instrumente entwickeln, um reale Einkommensverluste abzumildern.

Ein zentrales Projekt dieser Wahlperiode, gerade für mich als Bundestagspräsidentin, ist eine Wahlrechtsreform. 736 Abgeordnete gehören dem Bundestag in dieser Wahlperiode an – das sind 138 mehr als die gesetzliche Regelgröße vorsieht. Die Koalitionsfraktionen haben sich deshalb darauf verständigt, innerhalb des ersten Jahres eine Wahlrechtsreform im Bundestag zu beschließen. Jetzt haben wir uns auf Eckpunkte für diese Reform geeinigt. Damit wollen wir ein Anwachsen des Bundestages über die derzeitige gesetzliche Regelgröße von 598 Sitzen hinaus verhindern. Am Grundsatz der personalisierten Verhältniswahl halten wir fest. Wichtig ist auch: Es soll weiterhin 299 Wahlkreise geben, denn wir wollen die Bindung zwischen Abgeordneten und ihren Wahlkreisen erhalten.

Heute beginnt die sitzungsfreie Zeit des Bundestages, die Schulferien in Duisburg haben bereits vor zwei Wochen begonnen. Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und erholsame Ferien.

Herzliche Grüße
Bärbel Bas



Mein neuer Alltag als Präsidentin des Deutschen Bundestages



Wir alle hoffen, dass uns der Sommer ein paar ruhige Wochen bringt, in denen wir durchschnaufen und die vergangenen Monate, die für uns alle herausfordernd waren, noch einmal Revue passieren lassen können. Ich möchte die Gelegenheit auch nutzen, um einen Einblick in meinen neuen Alltag als Bundestagspräsidentin zu geben .

Präsidium und Ältestenrat

Eine besondere Ehre und Verantwortung ist es für mich, nach zwölf Jahren im Bundestag die Perspektive zu wechseln und die Sitzungen des Bundestages eröffnen und leiten zu dürfen. Dies ist mir jedes Mal ein große Freude. Daneben stehe ich in meinem neuen Amt auch dem Präsidium, bestehend aus mir und den Vizepräsidentinnen und -präsidenten, und dem Ältestenrat vor. Beide tagen einmal wöchentlich in Sitzungswochen des Bundestages.

Der Ältestenrat, bestehend aus insgesamt 30 Abgeordneten aller Fraktionen, unterstützt mich als Bundestagspräsidentin bei meiner Arbeit und sorgt für einen möglichst reibungslosen Arbeitsablauf im Bundestag. Er legt etwa auf längere Sicht die Termine für die Sitzungswochen fest und einigt sich dann fortlaufend über die Tagesordnung.

Zudem bin ich als Bundestagspräsidentin Kopf der etwa 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählenden Bundestagsverwaltung. Und auch die Polizeipräsidentin bin ich hier im Hause.

Staatsbesuche und Auslandsreisen

Trotz langjähriger Parlamentserfahrung gibt es einen Bereich, der für mich wirklich neu war: Der Empfang von Botschafterinnen, Botschaftern, ausländischen Staatsgästen und Ehrengästen. Es ist mir eine große Ehre, diese im Namen Deutschlands willkommen zu heißen. Ich durfte dabei viele spannende und bewegende Gespräche führen. Gleiches gilt natürlich auch für die Auslandsreisen, die mich bislang u.a. in die Ukraine, nach Israel und nach Italien geführt haben. Diese für mich besonderen und in vielerlei Hinsicht bewegenden Erlebnisse werden für mich unvergesslich bleiben.

Reden zu besonderen Anlässen

Anders als früher halte ich seltener Reden vor meinen Kolleginnen und Kollegen. Wenn es doch dazu kommt, stehen jedoch besondere Anlässe an, etwa der Internationale Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust oder die Bundesversammlung.

Für mich steht fest: Ich bin in meinem neuen Amt angekommen, es macht mir große Freude. Ich freue mich auf die kommenden Jahre.





Zu Besuch im Hauptzollamt Duisburg



Arbeit der Finanzkontrolle Schwarzarbeit ausgetauscht, um zu erfahren, wie diese im Alltag ankommen und umgesetzt werden.

Ich danke der Leiterin des Hauptzollamts Duisburg, Stephanie Imhof, den Mitgliedern des Hauptpersonalrats beim BMF und Sprechern des ver.di-Arbeitskreises Bundesfinanzverwaltung, Stefan Adamski und Andreas Gallus, und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den ver.di-Mitgliedern vor Ort für den guten Austausch.

Ende Juni durfte ich auf Einladung der ver.di-Betriebsgruppe des Hauptpersonalrats beim Bundesfinanzministerium und der Leiterin des Hauptzollamts Duisburg, Stephanie Imhof, gemeinsam mit Mahmut Özdemir das Hauptzollamt Duisburg besuchen.

Im Fokus stand dabei die Arbeit der Finanzkontrolle Schwarzarbeit. Wie eine Prüfung in der Praxis aussieht wurde uns sehr eindrücklich vorgeführt. Außerdem haben wir uns zu den vom Bundestag im Jahr 2019 beschlossenen Verbesserungen für die



Der Deutsche Bundestag zu Gast in Duisburg



on in Homberg. Danach war es auch für drei Tage in der Duisburger Innenstadt.

Die Gelegenheit, das Infomobil des Bundestages in meinem Wahlkreis willkommen zu heißen, habe ich mir natürlich nicht entgehen lassen. Es war mir eine große Freude, mich mit den Besucherinnen und Besuchern vor Ort über die Arbeit des Bundestages auszutauschen.

Das Infomobil bietet ein breites Informationsangebot rund um die Arbeit und die Aufgaben des Bundestages sowie der Abgeordneten. Es freut mich, dass so viele Duisburgerinnen und Duisburger die Gelegenheit genutzt und das Infomobil des Bundestages am Kuhtor besucht haben.

Der Bundestag war vor wenigen Tagen zu Gast in Duisburg. Zunächst machte das Infomobil des Bundestages auf seiner Tour durch Deutschland Stati-



Foto: photothek

Mein Tagebuch

Nach langer Zeit ist es endlich wieder möglich, jungen politisch interessierten Duisburgerinnen und Duisburgern Einblicke in meine Arbeit und die Arbeit meines Teams in Berlin zu geben. Es freut mich sehr, dass Dana Schmitt aus Wanheimerort mein Team und mich seit Ende Mai unterstützt. Sie absolviert im Rahmen ihres Studiums ein Praktikum in meinem Berliner Bundestagsbüro. Dabei konnte sie viele spannende Erfahrungen mitnehmen. Unter anderem konnte sie die Haushaltsdebatte und die Rede von Bundeskanzler Olaf Scholz im Plenum des Bundestages auf der Besuchertribüne mitverfolgen und mich und mein Team zu einigen Terminen begleiten. Und natürlich hat sie erfahren, wie die Arbeit im Bundestag abläuft und mein Team und mich im Alltag unterstützt. Dana wird noch zwei Wochen bei uns bleiben. Schon jetzt möchte ich danke sagen, ich habe mich sehr über ihre Unterstützung gefreut.



Gefreut habe ich mich auch über die gute Nachricht für die Zukunft Duisburgs, die es letzte Woche gab: Mit 8,97 Millionen Euro aus dem Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ fördert der Bund das Projekt Kultushafen in meinem Wahlkreis. Der Kultushafen ist ein Teilprojekt im Rahmen des Zukunftsgartens RheinPark mit dem Duisburg Teil der Internationalen Gartenausstel-



Gute Nachrichten für Duisburg:

Der Bund fördert das Projekt

Kultushafen mit 8,97 Millionen Euro.

Bärbel Bas

lung 2027 sein wird. Ich freue mich sehr über diese Förderung für die auch ich mich eingesetzt habe. Ich bin sicher, die IGA 2027 wird einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Lebensqualität und die Wirtschaftskraft in Duisburg nachhaltig zu stärken.

Bis zum nächsten Mal,
ich freu mich drauf!

Impressum und Kontakt

V.i.S.d.P.:

Bärbel Bas, MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/227-75607, Fax: 030/227-76607

baerbel.bas@bundestag.de, www.baerbelbas.de

Meine Datenschutzerklärung finden Sie hier:
<https://www.baerbelbas.de/kontakt/datenschutz.html>.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, können Sie sich hier jederzeit abmelden:

<https://www.baerbelbas.de/medien/newsletter-abo.html>

Neues zum Schluss